



## **Postulat Zemp Gaudenz und Mit. über die Optimierung von Unterstützungslösungen des Bundes**

eröffnet am 7. September 2020

Die Regierung wird beauftragt, innerhalb ihrer Möglichkeiten auf nationaler Ebene aktiv zu werden, damit die Unterstützungslösungen für Luzerner KMU überprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

### **Begründung:**

In der akuten Phase der Epidemie wurde der Bund rasch aktiv und erarbeitete dynamisch Lösungen für die betroffenen Branchen und Betriebe. Mit der Öffnung des Lockdowns und der Verschiebung der Kompetenzen zu den Kantonen ist diese Dynamik merkbar zurückgegangen. Dabei gibt es auf Ebene Bund immer noch diverse Bereiche, welche ungenügend geregelt sind oder verstärkt unterstützt werden müssten. Für die im Kanton Luzern besonders stark ausgeprägte KMU-Wirtschaft sind zurzeit insbesondere drei Bereiche von überdurchschnittlicher Bedeutung:

1. Lohnzahlung für Mitarbeitende aus der Risikogruppe:  
Arbeitnehmende aus der Risikogruppe können sich mittels Arztzeugnis von ihrer regulären Arbeit entbinden lassen. Die Arbeitgeber sind dann verpflichtet, ihnen eine andere Arbeit zu geben. Ist ihnen dies nicht möglich, so können Arbeitnehmende zuhause bleiben. In diesem Fall zahlt weder die Erwerbsersatzordnung (EO) noch die Krankentaggeldversicherung. Der Arbeitgebende zahlt in diesem Fall Löhne, obwohl keine Leistung erbracht wird.
2. Erwerbsersatz für Arbeitnehmer in arbeitgeberähnlicher Stellung:  
Als Teilhaber einer GmbH, in welcher man zu 100 Prozent angestellt ist, hat man auf den vollen Lohn die entsprechenden Sozialabgaben und Steuern zu leisten. Seit dem 1. Juni 2020 gilt nun im Veranstaltungsbereich die Verordnung für den Corona-Erwerbsersatz für Arbeitnehmende in arbeitgeberähnlicher Stellung. Diese sieht vor, dass man bis zu einem Jahreseinkommen von 90'000 Franken Erwerbsersatz erhält. Ab dieser Lohnsumme wird die Unterstützung nicht gedeckelt, sondern es wird keinerlei Ersatz ausbezahlt.
3. Erhalt der Event- und Tourismusinfrastruktur:  
Kulturschaffende und Kulturveranstalter wurden rasch mit spezifischen Bundesmitteln unterstützt. Dienstleister in den Bereichen Tribünenbau, Zeltbau, Bild und Ton usw. wurden aber nicht speziell unterstützt. Dies, obwohl sie durch die Krise flächendeckend in ihrer Existenz bedroht sind. Dabei ist ihre Infrastruktur gerade für den Kanton Luzern mit seinem vielfältigen Angebot an kulturellen und sportlichen Events wichtig. Jodelfeste, Schwingfeste, Freilichttheater, aber auch Messen wie die Luga und Sportveranstaltungen werden künftig wieder auf diese Infrastruktur angewiesen sein. Auch viele touristische Angebote sind davon abhängig.

Die Regierung wird beauftragt, innerhalb ihrer Möglichkeiten auf nationaler Ebene aktiv zu werden, damit die Unterstützungslösungen für Luzerner KMU insbesondere in diesen drei Bereichen überprüft und gegebenenfalls optimiert werden. Darüber hinaus soll sie prüfen, ob sie temporär oder allenfalls auch unbefristet fehlende beziehungsweise für den Kanton Luzern ungenügende Bundeslösungen durch eigene Massnahmen ergänzen sollte.

*Zemp Gaudenz*  
Dubach Georg  
Hauser Patrick  
Wolanin Jim  
Schmid-Ambauen Rosy  
Meier Thomas  
Räber Franz  
Birrer Martin  
Born Rolf  
Moser Andreas  
Keller Irene  
Scherer Heidi  
Boos-Braun Sibylle  
Amrein Ruedi  
Nussbaum Adrian  
Dickerhof Urs